

opfern, opfern sie den Dämonen und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen (oder dass ihr Teilhaber seid der Dämonen)“ (1. Korinther 10, 20a+b; vgl. 3. Mose 17, 7.11!).

URSACHE UND WIRKUNG

Wer seinen Geist öffnet für Selbsterlösungswege und dabei seinen Willen, Verstand, Gefühle und Körper passiv „entspannt“, „öffnet“, kommt unter den Einfluss von Dämonen. Sein Geist wird gelähmt, sein Wille geschwächt, seine Gedanken verblendet. Psychische Störungen, Zerrüttung von Nerven, Seele und Geist sind die Folgen. Ja, oft wird auch der Körper zu nicht gewollten Handlungen gezwungen, da das Zentralnervensystem zerstört worden ist.

In unserem *Gesundheitswesen* boomen Akupunktur, Kinesiologie, Reiki, Homöopathie (zu unterscheiden von der Naturheilkunde, die jeder Apotheker lernt).

In der *Ernährung* sind es u. a. anthroposophische Produkte von Demeter, die unter zur Hilfenahme kosmischer Energie aus der Makro-Mikrokosmoslehre erzeugt werden. Ayurveda, indische Lehre vom Leben, bietet sich an als eine der ältesten Weisheitslehren der Welt, die den Menschen ganzheitlich umfasse in Körper, Geist und Seele. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sie eine „tiefe Kenntnis“ der Pflanzen für das Wohlbefinden der Menschen. Aus diesem Schatz schöpft sie noch heute für ihre ayurvedischen Kräuterrezepte, damit all das, was wir uns täglich einverleiben, möglichst harmonisch unseren Körper wieder verlassen könne.

In der *Ausbildung*: Brain-Gym, Bachblüten, die Liegende Acht, Mandalas, Fantasiereisen u. v. m..

Mystik, Meditation; Rituale und Tänze, sogar Taufe und Abendmahl, wenn sie als Ritus, als Mittel zur Machtausübung genommen oder gereicht werden – als hätten Wasser, Brot und Wein in sich die magische Kraft, Sünden wegzunehmen. Okkultismus, Jazz, Rock- und Popmusik, 6.+7. Buch Mose, Gläserücken, jegliche Magie wie Daumen drücken, achten auf Sternzeichen, Wahrsagerei, Horoskop- und Handlinienlesen, Glückszeichen, Tarot, Wünschelrutenbefragen, Pendeln, Buddhastatuen und -

bänder, Amulette, Maskottchen, beschwörende Gebete, Lieder u. ä. und vieles mehr. „**O, dass Mein Volk auf Mich hörte, ... auf Meinen Wegen wandelte“ (Psalm 81, 14)!**

VON EWIGKEIT HER GELIEBT

„**Ich habe dich je und je geliebt!**“, ruft Ihnen der ewige Vater im Himmel zu (**Jeremia 31, 3**). Haben Sie diese Liebe angenommen, Buße getan und sind in Seine Nachfolge getreten und somit Sein Kind geworden? Bekennen Sie mit den Lippen, dass Jesus Christus der HERR ist, und glauben Sie in Ihrem Herzen, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat? Dann sind Sie gerettet und gerecht durch Christi Blut (Römer 10, 9-10).

Darum „**lasst uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Gottes“ (2. Korinther 7, 1)!** Und nicht „**den HERRN anbeten ... , zugleich aber auch ... Malkom (Götze) und ... abweichen von der Nachfolge des HERRN“ (Zephania 1, 5)**. Sondern erlauben Sie jetzt Gottes Wort, in Ihnen zu scheiden „**Seele und Geist“ (Hebräer 4, 12)!** Geben Sie im Glauben Ihr seelisches Wesen, das ohne das Kreuz, auf dem Weg von unten nach oben, sich selbst sucht und verwirklichen will, an das Kreuz und handeln Sie in Zusammenarbeit Ihres Geistes mit dem Heiligen Geist nach Gottes Wort und Willen (Römer 6, 5-6; Galater 2, 20; 1. Chronik 13, 7.12; 15, 13-14; 2. Mose 25, 12-15; 4. Mose 4, 15; Johannes 15, 5)!

„**Er Selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch vollkommen; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig (unanfechtbar) bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“ (1. Thessalonicher 5, 23)!**

© 2006 – Traktat Nr. 12

Mission *LAU* e. V.

Postfach 154

74348 Lauffen a. N. – Deutschland

Fon + Fax: 07133 – 75 27

International: 0049 – 7133 – 75 27

lav@lehret-alle-voelker.de <http://lehret-alle-voelker.de>

Was fasziniert, zerstört

Haben Sie es auch schon erlebt? Sie waren völlig eingenommen von einer Sache, einer Person, hängten sich mit Leib, Seele und Geist daran und – wurden bitter enttäuscht. Was uns fasziniert, das zerstört uns.

Das Wort „fasziniert“, kommt ja aus dem lateinischen „faciēs, faciei“ und bedeutet „Gestalt, Ansehen, Antlitz, Gesicht“. Das heißt, was wir intensiv anschauen oder hören (u. a. in Medien, Mode, Musik), das gibt uns Gestalt. Das prägt uns. Wovon wir uns vereinnahmen lassen, das nimmt Besitz von uns.

Warum? Der dreieinige Gott hat den Menschen nach Seinem Bild, d. h. in dieser geschöpflichen Dreieinheit geschaffen nach Leib, Geist und Seele: „**Und der HERR, Gott, bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden (der Leib; weswegen wir Magnesium u. ä. brauchen), und Er hauchte in seine Nase Geist des Lebens. Und der Mensch wurde eine lebendige Seele“ (1. Mose 2, 7)**, d. h. eine Persönlichkeit, die wollen, denken und empfinden kann und Verantwortung trägt für ihr Handeln.

Solange Adam in seinem Geist – das ist nicht der Verstand, sondern das Organ, mit dem der Mensch sich der geistigen Welt öffnet – mit Gott, seinem Schöpfer, verbunden blieb und aus dieser Gemeinschaft heraus wollte, dachte, fühlte und handelte, lebte er im Frieden. Es ging ihm gut nach Geist, Seele und Leib (1. Mose 1+2).

UNERKANNTER BETRUG

Von dem Augenblick an aber, wo er sich faszinieren ließ von den Worten des Widersachers Gottes, dem gefallenen Engel, Satan (Jesaja 14, 12-17; Hesekiel 28, 12-19), begann er, ohne seinen Schöpfer, d. h. im Unglauben, zu wollen, zu denken und zu fühlen und dementsprechend dann auch seinen Leib dem Mandat des Feindes der Seelen zu unterordnen. Der geistliche Tod setzte ein, der nachher ebenso den physischen und den zweiten Tod zur Folge hat (1. Mose 3; Römer 6, 23a; Offenbarung 2, 11; 20, 6.14; 21, 8).

Mit dem geistlichen Tod begann das Chaos in der geschöpflichen Dreieinheit des Menschen: Der *Geist* regierte nun in der Abhängigkeit von Satan oder gar nicht mehr über die *Seele*, das Wollen, Denken und Fühlen und auch nicht mehr über die Sinne des *Körpers*: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten.

Durch den Sündenfall kamen alle Menschen in das Chaos der Trennung von ihrem Schöpfer. Nun herrscht die Seele über den Geist (siehe Moralismus, Rationalismus, „Wohlfühlgesellschaft“). Der Körper herrscht über die Seele („mit allen Sinnen“). Oder der durch die Sünde verfinsterte Geist herrscht über Seele und Leib (Theosophie, Anthroposophie, Parapsychologie). Fazit: der Mensch ist „**tot in Sünden und Übertretungen**“ (Epheser 2, 1+5). „**Wir gingen alle in der Irre**“ (Jesaja 53, 6).

DER WEG VON OBEN NACH UNTEN

Gott aber – den Sündenfall voraussehend – hatte im Himmel bereits das Kreuz aufgerichtet (Offenbarung 13, 8), wo Jesus Christus in der Fülle der Zeit als unser Repräsentant, Stellvertreter und Sühnopfer unser empörerisches und rebellisches „Nein“ zu unserem Schöpfer und die furchtbaren Folgen davon auf Sich genommen und Selbst getragen hat: „**Welcher unsere Sünden Selbst hinaufgetragen hat an Seinem Leib auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch Welches Wunden ihr seid heil geworden**“ (1. Petrus 1, 24).

Durch Christi Sühnopfer ist also die Wiederherstellung des verlorenen Bildes Gottes im Menschen aufs Neue möglich geworden. Der wiedergeborene *Geist* des an Christus Gläubigen kann in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist, also durch den Glauben, wieder herrschen über die *Seele*. D. h. der erlöste Wille kann wollen, was Gott will. Der erlöste Verstand kann Gottes Gedanken denken und verstehen (1. Korinther 2, 10). Die erlösten Empfindungen können die Sünde hassen, wie Gott sie hasst, und den Sünder lieben, wie Gott ihn liebt. So kann auch der *Leib* als Tempel des Heiligen Geistes Gottes Werke tun, die bis in Ewigkeit bleiben. „**Denn Gott war in Christus und versöhnte die**

Welt mit Ihm Selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. Denn Gott ermahnt durch uns. So bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott“ (2. Korinther 5, 19-20)!

HEILIGE ENTSCHEIDUNG

Wer sich mit Gott versöhnen lässt, gesteht seine Schuld ein, gibt Ihm Recht – „Ich hätte die ewige Verdammnis verdient!“ – bittet Ihn um Vergebung (vgl. Daniel 9) und nimmt den stellvertretenden Tod Jesu Christi für seine Sünden persönlich an: „Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du Dein reines Leben für mich gegeben hast. Darum reinige mich durch Dein unschuldigtes teures Blut von der Sünde, dass ich bis jetzt nicht glaubte an Dich, und von all meinen Sünden, die daraus resultieren: ..., und komm Du in mein Herz! Von jetzt an will ich Dir dienen mit meinem wiedergeborenen Geist (Johannes-Evangelium 3, 3.5.7; 1. Johannesbrief 1, 7-10), mit meinem erlösten Willen, Verstand, Gemüt und Empfindungen und mit meinem Leib, den ich Dir zum Lob einsetzen und bewahren will. Ich danke Dir, dass Du mir dazu den Heiligen Geist und Dein Wort gegeben hast. Amen.“

Gottes Weg von oben nach unten, der Herr Jesus Christus, will Sie nun durch das Blut Seines Kreuzes und durch Sein Wort, die Heilige Schrift, bewahren bis zum herrlichen Ziel in der himmlischen Heimat.

LOHNENDE HERAUSFORDERUNG

Der Feind Gottes aber, der Verführer Evas und der ganzen Welt, ist auch auf dem Plan (1. Mose 3, 5; Offenbarung 12, 9; 20, 8) und will uns durch unsere Unwissenheit betrügen, dass wir versuchen, auf dem Weg von unten nach oben – durch unsere auch frommen Anstrengungen, Selbsterlösung, Techniken, Methoden, Rituale – das Ziel zu erlangen. Von Anfang an benutzt er dazu die Esoterik, das New Age, die Gnosis, die Verführung zum Essen vom

Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen (1. Mose 2, 17; 3, 1-7).

Die Wahrheit der Bibel lautet: „Alles ist von Gott. Der Mensch ist *Geschöpf* und *Sünder* und kann nur durch den Stellvertreter Jesus Christus wieder in Gottes Ebenbild verwandelt werden (1. Johannesbrief 3, 2).

Der Betrug des Teufels heißt: „Alles ist aus Gott.“ D. h. in allem und allen sei das Göttliche. Der Mensch könne durch geistige Evolution (Reinkarnation, Bewusstseinsveränderung, geistiges Atmen, spirituelle Bewegungen, Riten etc.) Gott oder göttlich werden“ (1. Mose 3, 5; Römer 1, 23+25).

„**Aber Mein Volk hat nicht auf Meine Stimme gehört**“, klagt der HERR in **Psalm 81, 12**. Entspannungstechniken wie Yoga und Autogenes Training gehören zu unserem Alltag. „Unser Wohlfühl- und Entschlackungsangebot, basierend auf leckeren Kartoffelgerichten haben wir jetzt mit der Jahrtausende alten Tradition von Tai Chi und Qi Gong kombiniert. Langsame, fließende Bewegungen führen zu Gelassenheit, die Atmung wird ruhiger, die Gelenke und Muskeln werden in ihrer Beweglichkeit gefördert und gepflegt.“ Solche und ähnliche Einladungen finden Sie landauf landab.

Tai Chi (Tai Chi & Qi Gong: Auf der „Reise zum Ich“), eine jahrhundertalte chinesische Bewegungstradition, schult die Körperwahrnehmung, entspannt und fördert die Gesundheit. Wer greift da in unserer Stress-gezeichneten Zeit nicht gern zu?!

Aber aufgepasst! Wem öffnen wir unseren Geist? Dem gottgegebenen Weg von oben nach unten, Jesus Christus, dem fleischgewordenen Sohn Gottes, Gott in Ewigkeit, durch Den allein wir vor dem dreimal heiligen Gott bestehen können, oder dem Weg von unten nach oben, der durch das Kreuz gerichtet ist?

GEPRÜFTE ECHTHEIT

Der HERR warnt in **Psalm 81, 10**: „**Es soll kein fremder Gott bei dir sein, und du sollst nicht anbeten einen Gott des Auslands**“ (Pantheismus, Hinduismus und der daraus resultierende Buddhismus; Animismus, Maja-, Germanen-, Wikinger-, Keltenkult etc.). Denn „**das, was sie**